

**Dokumentationszentrum  
NS-Zwangsarbeit  
Berlin-Schöneweide  
Britzer Straße 5  
12439 Berlin  
Tel. (030) 639 028 80  
Fax (030) 639 028 829  
schoeneweide@topographie.de**

## EINLADUNG

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide, der Förderverein für ein Dokumentations- und Begegnungszentrum zur NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide und der Metropol-Verlag laden Sie herzlich ein zur Veranstaltung am:

**Donnerstag, 28. Februar 2008, 19:00 Uhr**

im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide

**Buchvorstellung: Zwangsarbeit in Berlin. Archivrecherchen, Nachweissuche und Entschädigung (Metropol-Verlag Berlin)**

mit den Autoren **Cord Pagenstecher, Bernhard Bremberger, Gisela Wenzel**

**Grußwort: Ulrich Freise, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport**

Ehemalige Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen wurden nur entschädigt, wenn sie ihren Arbeitseinsatz nachweisen konnten. 20 000 Überlebende baten allein in Berlin um eine Bescheinigung. Die 2001 dafür bei der Berliner Entschädigungsbehörde eingerichtete Koordinierungsstelle konnte durch umfangreiche Recherchen mehr als 8000 Überlebenden zu einer Entschädigung verhelfen. Dabei wurden viele neue Quellen für zukünftige Forschungs-, Bildungs- und Erinnerungsprojekte zur NS-Zwangsarbeit entdeckt und teilweise erschlossen.

Die Anfang 2008 erschienene Publikation schildert die Arbeitsweise der Koordinierungsstelle und ermöglicht eine Einschätzung, ob und wie sich Berlin im Prozess der Zwangsarbeiterentschädigung seiner historischen Verantwortung als ehemalige Reichshauptstadt und Rüstungsmetropole gestellt hat.

Zugleich ist der Band eine Quellenkunde zur Zwangsarbeit. Er stellt einschlägige Archive vor, etwa den Internationalen Suchdienst, und dokumentiert wichtige Quellengruppen, von den Standes- und Gesundheitsämtern über Firmenakten bis zu den persönlichen Anfragen der Betroffenen.

*Dr. Cord Pagenstecher*, Historiker, Mitarbeiter der Berliner Geschichtswerkstatt, Publikationen u. a. zum Zwangsarbeiterlager und Dokumentationszentrum in Berlin-Schöneweide, zum Arbeitserziehungslager Fehrbellin, zu privaten Fotografien und zur Erinnerungskultur.  
([www.cord-pagenstecher.de](http://www.cord-pagenstecher.de))

*Dr. Bernhard Bremberger*, Kulturwissenschaftler, Lokalhistoriker, Gründer der internationalen Mailing-Liste NS-Zwangsarbeit, Veröffentlichungen zu Zwangsarbeit und Gesundheitswesen.  
([www.zwangsarbeit-forschung.de](http://www.zwangsarbeit-forschung.de))

*Gisela Wenzel*, Politikwissenschaftlerin und Historikerin, Mitbegründerin der Berliner Geschichtswerkstatt und Koordinatorin der dortigen Projektgruppe NS-Zwangsarbeit, lokalhistorische Buch- und Ausstellungsprojekte sowie Zeitzeugen-Interviews.  
([www.berliner-geschichtswerkstatt.de](http://www.berliner-geschichtswerkstatt.de))

Alle drei AutorInnen arbeiteten von 2001 bis 2007 für die Berliner Koordinierungsstelle.

DOKUMENTATIONSZENTRUM  
NS-ZWANGSARBEIT  
BRITZER STR. 5 | 12439 BERLIN  
TELEFON (030) 639 02 88-0  
FAX (030) 639 02 88-29  
SCHOENEWEIDE@TOPOGRAPHIE.DE  
  
TOPOGRAPHIE DES TERRORS  
AUSSTELLUNG IM FREIEN  
NIEDERKIRCHNERSTR. 8  
D-10963 BERLIN  
TELEFON (030) 25 48 67 03  
FAX (030) 262 71 56  
AUSSTELLUNG@TOPOGRAPHIE.DE  
  
STIFTUNG TOPOGRAPHIE DES TERRORS  
GESCHÄFTSSTELLE  
STRESEMANNSTR. 111  
D-10963 BERLIN  
TELEFON (030) 25 45 09-0  
FAX (030) 25 45 09-99  
INFO@TOPOGRAPHIE.DE  
BIBLIOTHEK  
TELEFON (030) 25 45 09-23  
BIBLIOTHEK@TOPOGRAPHIE.DE  
WWW.TOPOGRAPHIE.DE